

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift,
Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica

Herausgeber: Internationaler Entomologischer Verein e. V., Frankfurt a. M.
Schriftleitung: Gustav Lederer, Vertreter J. Till, unter Mitarbeit eines Redaktionsausschusses des I. E. V. — Manuskripte an G. Lederer, Zoologischer Garten, Frankfurt a. M., Schellingstraße 6

D. GUNDELT VERLAG, ABT. ALFRED KERNEN, (14a) STUTTGART W, Schloßstr. 80

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse.
Bezugspreis laut Ankündigung dort.

Eine neue Form des *Ergates faber* L. (Coleopt. Cerambycidae)

Von C. v. Demelt

Mit 1 Bild von Graf Hartig und 2 Zeichnungen des Verfassers

Bei der Bearbeitung meiner Cerambyciden-Ausbeute des Mt. Etna auf Sizilien fielen mir zwei *Ergates*-Weibchen auf und zwar durch die Struktur des Halsschildes. Dieser weist bei den betreffenden Exemplaren auf der Scheibe vollkommen glatte Stellen auf. Da die

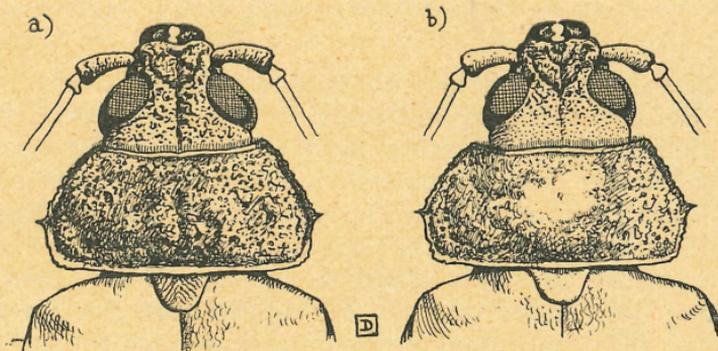


Abb. 1 und 2

a) *Ergates faber* L. forma typica

b) *Ergates faber morpha* Hartigi nov.

Vermutung bestehen konnte, daß diese Beobachtung eine zufällige Erscheinung sei, hat mir Graf Hartig, Direktor des ital. Nationalinstituts für Entomologie in Rom, liebenswürdigerweise eine Serie dieser Cerambyciden, von demselben Sammelgebiet stammend, überlassen.

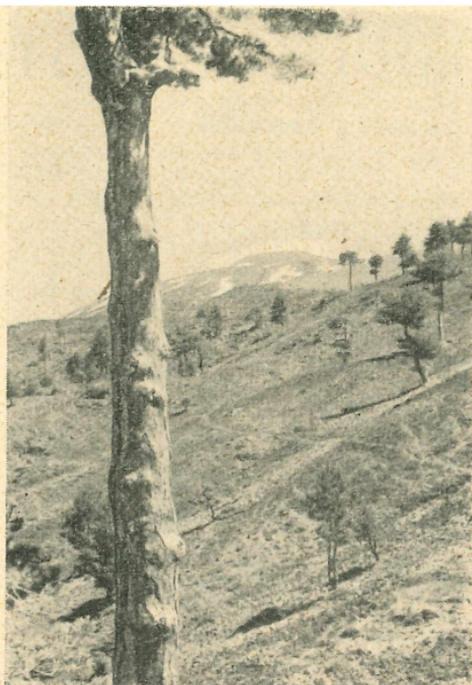


Abb. 3

Etna-Südhang, *Pinus nigra*-Grenze (1800 m)
(Aufnahme v. Graf Hartig, Rom)

Meine Annahme, daß es sich um eine neue Form handelt, hat sich bestätigt. Bei dem mir nun vorliegenden *Ergates*-Material von über 50 Exemplaren, wovon ungefähr die Hälfte vom Etna, die anderen von verschiedenen mitteleuropäischen Fundorten stammten, ergab sich eine klare Trennung dieser Tiere. Nicht nur, daß die Etna-*Ergates* fast alle dieselben glatten Stellen auf der Scheibe des Pronotums aufwiesen, stellte ich noch einen merklichen Unterschied in der Punktierung des Kopfes und des Scutellums fest. Erstere Feststellung scheint auch manchmal in mehr oder minder großer Ausdehnung bei mitteleuropäischen Stücken vorhanden zu sein, denn Lameere in seiner „Revision des Prionides“ p. 463 und L. M. Planet in „Longicornes des France“ 1924, p. 28 haben auf diese Erscheinung bereits hingewiesen. Unterschiede in der Punktierung des Kopfes sowie des Scutellums werden nicht erwähnt. Da auch in den speziellen Arbeiten über Prioniden von Ganglbauer und Plavilstshikov diese Feststellungen nicht gemacht wurden, beschreibe ich diese Stücke als *morpha Hartigi* n. (Weibchen).

Die ersten Exemplare dieser Art wurden von Graf Hartig und

Ilse v. Griesheim (Rom) im August 1948 am Etna gesammelt, ich selbst fing im Sommer 1949 am selben Fundort zwei Stück dieser Form.

Anschrift des Verfassers: Wolfsberg i. Kärnten.

Ergates faber L., morpho *Hartigi* nov. ♀

Kopf auf Stirn und Scheitel grob und unregelmäßig runzelig skulptiert, gegen die Basis feiner und dichter punktiert.

Halschild auf der Oberfläche uneben, sehr grob und unregelmäßig runzelig punktiert, auf der Scheibe in mehr oder minder großer Ausdehnung spiegelglatte Stellen.

Das Scutellum spiegelglatt, höchstens mit vereinzelt und zerstreuten Punkten.

Fundort: Mt. Etna, vers. mer. 1700 m. Contrada Carpentieri, in Pinus nigra. Larve lebt in alten Stöcken. (s. Abb. 3).

Typen: In der Sammlung des Nationalinstituts f. Entomologie in Rom und in meiner Sammlung.

Benannt zu Ehren des Grafen Hartig, Direktor des Nationalinstituts für Entomologie in Rom.

Eine Harlekinade am Rio Tulumayo

Von Oberingenieur Friedrich F. Tippmann, Wien

(Fortsetzung)

Zunächst war ich wie gebannt und nur Auge. Ich könnte es nicht mehr sagen wie lange ich mich in stiller Urwaldandacht an diesem unvergeßlichen und kaum wiederkehrenden Bilde unverfälschter üppigster Tropennatur berauschte. Ich zählte nicht weniger als 87 Exemplare, vom mächtigsten Männchen bis zu zwerghaften Stücken waren alle Kaliber reich vertreten; eine Anzahl Pärchen in Kopula, die meisten an der mit den kleinen runden schwarzen Pilzen wie besäten Rinde sitzend und daran knabbernd. Es war mir klar, daß dieser wilde anbrüchige Feigenstamm einen sogenannten Hochzeitsbaum darstellte; hier auf diesem für die Eiablage so vorzüglich geeigneten Stamm gaben sich die Harlekine des Urwaldes von weit und breit ein Rendezvous, hier verlebten sie die kurzen Stunden ihres Liebesglückes, hier fochten die Männchen ihre schweren Kämpfe auf Leben und Tod um den Besitz des Weibes aus und hier erledigten die Weibchen das umsichtige Geschäft der Eiablage und Arterhaltung. Die riesigen wehrhaften Kämpen, kapitale Böcke also, beherrschten die Situation und hielten die infolge weniger üppiger Kost in ihren Jugendstadien als Zwerge geborenen Schneider im Zaum. Mit ihren unförmig langen Vorderbeinen teilen sie dem Gegner gewaltige Stöße und Ohrfeigen aus, so daß dieser, — besonders wenn er kleiner und also mit kürzeren Beinen ausgestattet ist —,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1951-1952

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Demelt Carl von

Artikel/Article: [Eine neue Form des Ergates faber L. \(Coleopt. Gerambycidae\) 145-147](#)